

## **Unser Weihnachtskonzert in der Klosterkirche der Steyler Mission am 21.12.**

Natürlich stand unser Weihnachtskonzert ganz im Zeichen der Ereignisse von Anfang Dezember und wurde so ungewollt zu einem Gedächtniskonzert. Jan Weigelt, der in diesem Konzert nur als Klavierbegleiter vorgesehen war, hatte sich sofort bereit erklärt, die Leitung dieses Konzertes zu übernehmen. Er hatte nur zwei Proben zur Verfügung, um das von Bernd zusammengestellte und einstudierte Konzert mit den Sängern zu üben.

Und Bernd war nicht nur mit seinem Foto gegenwärtig. Das Konzert wurde genauso präsentiert, wie er das Konzert geleitet hätte. Das war im Sinne Bernd Radochs und seiner Familie. Es war ihr ausdrücklicher Wunsch, auch die flotteren und munteren Titel im Programm zu lassen.

Immerhin hatte Jan Weigelt schon bei vielen Konzerten von Bernd und unserem Werk-Chor mitgewirkt und kannte die Intentionen und Interpretationen von ihm sehr gut. So meisterte Jan Weigelt die Aufgabe hervorragend.



Die zwölf von Bernd ausgesuchten Chorwerke passten wie immer genau in die Weihnachtszeit. Und dass drei Titel aus der Feder von Bernd stammten – z.B. das „Lass doch wieder Weihnacht werden“, passte bestens zur sentimentalsten Stimmung des Konzertes. Und der Chor meisterte die Schwierigkeiten bestens, wobei ihre Gedanken an den verstorbenen Chef sie zu besonderen Leistungen animierte.

Der Tenor Zenon Iwan begeisterte mit seiner lyrischen, aber auch Heldentenor-Stimme bei Stücken wie „Adeste fideles“ oder „Feliz Navidad“ von José Feliciano. Dass er bei seinen Vorträgen auch sein Saxofon einbaute, überzeugte ebenfalls.



**Zenon Iwan**



**Dirigent Jan Weigelt**



**Das Bödinger Berglandecho**

Wie jedes Jahr spielte vor und nach dem Konzert das Bödinger Berglandecho festliche Blasmusik. Und im Konzert intonierten sie die Melodie aus dem Märchenfilm „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ in einem eigenen Arrangement.



Besonders berührend war am Ende der Auftritt der Schwester von Bernd, Iris Dorothea Engels. Zunächst sang sie mit Monika Schulten den Abendsegen aus Humperdincks Hänsel und Gretel. Dann nahm sie persönlich Abschied von ihrem Bruder mit Trude Herr's „Niemals geht man so ganz“.



Nach dem abschließenden Segen durch Pater Welling sangen alle Besucher gemeinsam das „Stille Nacht, heilige Nacht“. Es war ein besinnliches und berührendes Konzert, das Bernd Radoch würdig verabschiedete.